

Vorteile einer Mitgliedschaft

- **bis zu zwei Jahre¹ Wohnzeitverlängerung**
- Mitgliedsbestätigung für Lebenslauf (ehrenamtliche Arbeit)
- Lernen neuer Fähigkeiten für das Berufsleben: Verantwortungsbewusstsein, Arbeit im Team, Umgang mit vielen Kulturen sowie Sozialkompetenz, Verständnis komplexer Arbeitsstrukturen, Mietrecht, auf Wunsch auch Buchhaltung oder Datenschutz
- Befriedigung, etwas Gutes zu tun. Gerade für ausländische Studenten sind wir die einzig bezahlbare Möglichkeit, für kurze Zeit eine Wohnung zu finden.
- gleichberechtigtes Stimmrecht im Verein, um damit die Zukunft mitzugestalten

Tätigkeiten

- circa jede zweite Woche zwei Stunden Büroarbeit: Mieter beraten, Arbeit am PC, weltweit telefonieren
- Zimmerübergaben (Ein- und Auszüge von Mietern): durchschnittlich acht pro Monat, manchmal aber auch doppelt so viele
- wenige E-Mails der Mieter gemütlich von zu Hause beantworten
- vereinsinterne E-Mails, die auch gerne mal länger sind, lesen und ggf. zeitnah beantworten
- Teilnahme an Mitgliederversammlungen (circa drei im Jahr mit Verpflegung, circa zwei Stunden am Abend)
- Arbeitsaufwand: insgesamt circa 8 bis 12 Stunden pro Monat (schwankt je nach Jahreszeit)
- Zusätzlich zu diesem direkten Mieterkontakt gibt es noch genug Möglichkeit, sich einzubringen, z. B. als Vorstand, Kassenprüfer, Datenschutzbeauftragter, Assistent der Geschäftsführung, Büroverwalter, Eventmanager, Gruppenleiter, Sprechstundenplaner, Springer, Terminlisten-Ersteller, Wartelisten-Verwalter, Zimmervergeber etc.

Voraussetzungen

- **Motivation, Motivation, Motivation!** Wer sich vor Arbeit drückt, wird von den Kollegen nicht gemocht und tut den Mietern sowie letztendlich sich selbst keinen Gefallen.
- **Regelmäßig im Wohnheim anwesend sein** (nicht jedes Wochenende oder ganze Semesterferien abwesend, kein duales Studium), zeitliche Flexibilität. Prinzipiell **dienstags und/oder mittwochs zwischen 19:00 und 21:00 Uhr Zeit haben**. Jedoch muss niemand befürchten, einen Termin wegen einer Sprechstunde oder einer Zimmerübergabe abzusagen, das Privatleben geht vor. Wer jedoch jedes Wochenende zu Mutti geht oder zwei Monate Urlaub macht, ist falsch bei uns. ;-)
- **für mindestens ein Jahr verpflichten:** Ansonsten lohnt es sich für uns nicht, dich einzulernen. Es gibt aber eine Probezeit von zwei Monaten, in der du auch jederzeit aufhören kannst. Zudem gibt es Wohnzeitverlängerung, so dass dein Mietvertrag aktuell kein Jahr mehr laufen muss.
- **Gute Deutsch- und Englischkenntnisse:** 40 % der Mieter sprechen kein Deutsch; keine der Sprachen muss jedoch Muttersprache sein
- **Verantwortung übernehmen und hohe Zuverlässigkeit:** Fehler können bei diesen Summen teuer für den Verein werden (jedoch i. d. R. nicht für dich!) und wenn wir auch nur einen der über 500 Einzüge pro Jahr verpassen, dann ist nicht nur der Mieter sauer, sondern wir müssen u. U. die Hotelkosten zahlen.
- **keine Angst vor Computern, Menschen und Jura/Bürokratie:** Wir sind das einzige Wohnungsreferat, das legal und nach allen Regeln der guten Geschäftsführung wie ein

¹ Voraussetzung ist die Wohnberechtigung im Studierendenwerk (insb. Studentenstatus). Verlängerungen aus anderen Gründen zählen zu den zwei Jahren dazu.

kleines Unternehmen arbeitet. Deshalb sollte man nicht die Augen rollen, wenn der professionelle, aber aufwendigere Weg gewählt wird. In der normalen Büroarbeit bekommt man davon aber wenig mit.

- **Nötiges Wissen mit den von uns bereitgestellten Dokumenten selbst aneignen** und das bei der Einführung / Arbeit Gelernte auch abrufbereit haben. Wir erklären gern etwas zweimal, aber nicht zehnmal.
- **Regelmäßiges Checken von E-Mails**, auch telefonisch gut erreichbar, falls etwas mal schnell geklärt werden muss.

Alternative Mitgliedsformen

Die oben beschriebene Tätigkeit des Wohnungsreferenten hat direkt mit den Mietern zu tun, es gibt jedoch auch noch genug andere Aufgaben, die erledigt werden müssen. Während die Anzahl der Wohnungsreferenten begrenzt ist und einige Pflichten mit sich bringt, gibt es auch sogenannte *Freiwilligenmitglieder*, die einfacher aufgenommen werden können und je nach Fähigkeit an der einen oder anderen Ecke helfen. Dafür gibt es keine Wohnzeitverlängerung, jedoch besteht später die Möglichkeit zur Umwandlung in eine *Vollmitgliedschaft* mit Anerkennung der bisherigen Arbeitszeit. Die Unterschiede im Überblick:

	Vollmitglied	Freiwilligenmitglied
Tätigkeiten	Untervermietung (Sprechstunde, Ein- und Auszüge)	je nach Interesse sehr vielschichtig wie Eventmanager, Kassenprüfer, Datenschutzbeauftragter, Wartelisten-Verwalter, Büroverwalter, Vorstandsassistenz, PR etc.
Arbeitszeit	8–12 h/Monat	je nach übernommener Aufgabe
Stimmrecht	ja	nein
Wohnzeitverlängerung	ja	nein
Eintritt	ca. einmal im Jahr mit vielen Mitbewerbern	deutlich einfacher, jedoch nur bei Bedarf
Austritt	10 Monate nach Probezeit	jederzeit mit kurzer Frist

Wenn du an einer Freiwilligenmitgliedschaft interessiert bist, dann gebe dies bitte bei der Bewerbung an.

Statistiken des Wohnungsreferats (Jahr 2017)

- Fast 400 Mietverträge
- 1250 Zimmerübergaben
- 320.000 Euro Umsatz
- bis zu 105 Zimmer pro Monat untervermietet
- 6.500 empfangene E-Mails
- 15 Wohnungsreferenten

Ablauf der Bewerbung als Vollmitglied

- Fülle das [Formular](#) auf unserer Website aus, in welchem du dich vorstellst und erläuterst, warum du beim Wohnungsreferat mitarbeiten möchtest und welche der Anforderungen du warum erfüllst. Du kannst davor aber auch noch Fragen per E-Mail stellen, wenn dir irgendetwas unklar sein sollte. Eine zweite Möglichkeit für Fragen gibt es auch noch bei der

Bewerbungsrunde (siehe unten). Persönliches Erscheinen in der Sprechstunde bringt keinen Vorteil und für Fragen haben wir dort leider keine Zeit.

- Sobald wir genug Interessenten gefunden haben, laden wir diese ein, um gemeinsam die Kandidaten kennenzulernen und danach eine Entscheidung zu treffen ("Bewerbungsrunde", die aber ganz locker ist). Sollten sich zu viele bewerben, so werden wir eine Vorauswahl anhand der Bewerbungsschreiben treffen. Nach der Bewerbungsrunde werden wir dich direkt fragen, ob du bei uns mitarbeiten möchtest oder nicht. Hier solltest du dich bereits entscheiden, da wir dies für unsere Entscheidung benötigen.
- Ein paar Stunden nach dieser Bewerbungsrunde erfährt man bereits, ob man dabei ist. Sollte dies der Fall sein, so ist man erst zwei Monate Probemitglied. Sollte man sich dort bewähren, so verpflichtet man sich als Vollmitglied für die restlichen zehn Monate (**also muss man mindestens ein Jahr dabei bleiben**, bekommt aber auch entsprechend Wohnzeitverlängerung). Am Anfang ist die Arbeitsbelastung noch höher, da man im Selbststudium sich die Grundlagen erarbeiten muss und einen "Workshop" sowie Training on the Job erhält. Aber keine Angst, in den ersten Monaten wird immer ein erfahrener Kollege dabei sein. Danach ist der Arbeitsaufwand wie oben angegeben.